

JAHRESBERICHT 2022



Bericht zum Jahr 2022

Stiftung Wohnheim Öpfuböimli Huttwil

Wohn- und Beschäftigungsstätte für Erwachsene mit einer Behinderung

Hauptadresse:

Stiftung Wohnheim Öpfuböimli
Nyffel 19
4950 Huttwil

062 962 38 28

Homepage:

www.wohnheim-oepfuboeimli.ch

E-Mail:

info@wohnheim-oepfuboeimli.ch

Bankverbindung:

Clientis Bank Oberraargau
Spendenkonto: IBAN CH04 0645 0016 0411 7840 0

Zweiter Standort:

Werk-Atelier, Laden, Aussenwohngruppe
Hauptstrasse 28
4936 Rohrbach

062 962 08 80

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Rückblick des Stiftungsrats-Präsidenten zum Jahresbericht 2022

Sehr geehrte Stifter/innen, Gönner/innen und Spender/innen

Liebe Freunde unseres **Wohnheims Öpfuböimli**

Das Berichtsjahr 2022 wird als Meilenstein der Veränderungen in die Geschichte eingehen, weil:

- Nach fast 2 Jahren restriktiven Covid-Einschränkungen langsam wieder Normalität einkehren konnte.
- Die sehnlichst erwartete Renovation der Terrasse 3-seitig um das Haus, mit neuem Boden, neuem Geländer und der Erweiterung des Sitzplatzes auf der Ostseite, versehen mit der passenden Beschattungseinrichtung, nicht nur optisch aufgewertet wurde, nein auch vom Gebrauch her einen grossen Mehrwert darstellt.
- Durch die Kündigung unseres Heimleiters Kurt Früh, nach über 11 Jahren erfolgreicher Führung, ein Nachfolger gesucht werden musste und aus 29 Bewerbungen Bjørn Marti gewählt wurde und dieser ab 1. November die Leitung übernommen hat.

Rückblick des Stiftungsrats-Präsidenten:

a. Stifter- und Gönnersammlung

Die Stifter- und Gönnersammlung fand OHNE Covid-Auflagen am 15. Juni 2022 im Werk-Atelier, Verkaufsladen der AWG in Rohrbach statt und die Traktanden wurden einstimmig genehmigt

b. Heimleitung / Stiftungsrat

Das Berichtsjahr 2022 war auch für die Heimleitung und Stiftungsrat ein ganz besonderes Jahr.

Durch die Kündigung von Kurt Früh der sich im Alter von 50 Jahren noch einmal verändern wollte, wurde die Stelle ausgeschrieben und es trafen 29 Bewerbungen ein. Die Sichtung und Analyse der Bewerbungen, die Vorstellungsgespräche und die Wahl des neuen Heimleiters, forderte den Stiftungsrat. Die Wahl auf Bjørn Marti fiel einstimmig aus.

Mit einem «Familienfest» im Kreise der Bewohner, deren Eltern oder gesetzlichen Vertretern, allen Mitarbeitenden und einigen Gönnern verabschiedeten wir uns am 27. August bei herrlichem Sommerwetter würdig von Kurt Früh und liessen seine über 11 Jahre Heimleitungs- Arbeit Revue passieren.

Mit der symbolischen Schlüsselübergabe von Kurt Früh an Bjørn Marti konnte sich der neue Heimleiter gleich selber vorstellen.

In vier Gesamt-Sitzungen und in diversen Einzelbesprechungen wurden die laufenden Geschäfte mit der Heimleitung besprochen und erledigt.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr, neben der strategischen Führung, die Umsetzung der grösseren Sanierungsarbeiten am Gebäude begleitet.



Hauptsanierungen waren:

- Terrassensanierung und Stützmauer mit neuem Geländer, sowie Ergänzung Sitzplatz Ostseite
- Glasdächer auf Terrasse bei Lift und Rollstuhleingang

Dass wir diese nötigen Infrastruktur-Erneuerungen überhaupt realisieren konnten, war nur dank unserem grossen Spender- und Gönnerkreis möglich.

Der Stiftungsrat ist sehr dankbar, dass Heimleitung und Mitarbeitende die täglichen Herausforderungen erfolgreich meisterten und die laufend wechselnden Covid Auflagen so flexibel und zielgerichtet umsetzten.

Dem gesamten Stiftungsrat und der Heimleitung danke ich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Berichtsjahr ganz herzlich.

c. Spenden

Unser Wohnheim Öpfuböimli durfte auch im vergangenen Jahr auf eine überwältigende Solidarität und Unterstützung breiter Bevölkerungskreise und Institutionen zählen.

Im Namen des Stiftungsrates, der Heimleitung, der ganzen Mitarbeitercrew und ganz besonders im Namen der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner vom Öpfuböimli, danken wir allen Spendern, Gönnern und Sponsoren ganz herzlich für jede Unterstützung.

d. Dank

Der Stiftungsrat dankt dem abtretenden Heimleiter Kurt Früh, ganz herzlich für sein grosses Engagement zu Gunsten unseres Öpfuböimli und wünscht ihm alles Gute an seinem neuen Wirkungsort.

Wir danken Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihre Leistungen, ihr grosses Engagement und den einfühlsamen Umgang mit unseren anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wir sind stolz auf euch und schätzen eure fürsorgliche Arbeit sehr.

Dem neuen Heimleiter Bjørn Marti, danken wir für seinen schwungvollen Start, freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und wünschen ihm mit seinen Mitarbeitenden viel Erfolg und Befriedigung in ihrer täglichen Arbeit zu Gunsten unserer anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion GSI des Kantons Bern vom Alters- und Behindertenamt, sowie der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA, danke ich im Namen des Stiftungsrates und der Heimleitung für ihre Unterstützung und Beratung im vergangenen Jahr und hoffe, auch weiterhin darauf zählen zu dürfen.

Huttwil, im Juni 2023

Ulrich Anliker, Präsident des Stiftungsrats

Von Umbruch und Stabilität

2022 war ein Jahr des Umbruchs. In der ersten Jahreshälfte war die Pandemie noch bestimmend, auch wenn sie am Abklingen war. Die grosse Herausforderung jedoch war der Heimleiterwechsel. Lange wusste man nicht wer nach dem langjährigen Heimleiter, Kurt Früh kommen würde. Und als man dann wusste, wer es ist: «Was ist das für einer?»

Umbruch und Veränderung sind immer eine Herausforderung, denn viele Menschen mögen die Stabilität. Veränderung bringt Verunsicherung. Was kommt? Läuft es noch wie vorher oder wird alles anders? Wo muss ich mich verändern? Kann ich das?

Gleichzeitig muss ein Betrieb stabil gehalten werden. Gerade wenn die Anvertrauten leicht bis schwerst beeinträchtigt sind. Sie sind auf Stabilität angewiesen, denn ihre Anpassungsmöglichkeit ist begrenzt.

In diesem Jahr konnte nun die Terrasse und die Stützmauer saniert werden, was auch der Stabilität im wahrsten Sinn des Wortes entspricht. Damit sind nun die Umgebungsarbeiten abgeschlossen.



Stabilität bedeutet nicht bloss Routine, denn es braucht auch die besonderen Anlässe, Meilensteine und Höhepunkte, die den Alltag rhythmisch unterbrechen. Solche Höhepunkte gab es mehrere.

Begonnen mit dem Öpfuböimli-Fest im August als erster grössere Anlass nach der Pandemiezeit, wo die ganze Öpfuböimlifamilie mit Freunden und Familien zusammenkamen. So nahmen auch gleich Barbara Bröhl als Gründerin, Kurt Früh als aktuellen und Bjørn Marti als zukünftigen Heimleiter teil. Ein Zeichen der Kontinuität innerhalb des Umbruchs. Was aus einem Traum geboren wurde, ist in der Realität verwurzelt und blickt in die Zukunft. So könnte man vielleicht die drei Heimleitergenerationen vergleichen.

Ende Oktober fand der Abschied von Kurt Früh statt, der in seiner Amtszeit das Öpfuböimli finanziell auf festen Grund stellen konnte. Unermüdlich hat er dafür gekämpft, die Ausgaben sinnvoll einzusetzen, im Rahmen zu halten, von den Behörden angemessene Beiträge zu erhalten und Spenden zu generieren. Er fand stets neue, kreative Arten das Herz der Bevölkerung zu erreichen. Bei dieser Feier wurde auch gleich der etwas gross geratene Schlüssel dem neuen Heimleiter übergeben. Gerade solche symbolischen Handlungen helfen dabei, Meilensteine zu markieren und eine Veränderung bildhaft darzustellen, was sowohl Veränderung wie auch Stabilität veranschaulicht.



In der Adventszeit konnte sich das Öpfuböimli wieder am jährlichen Weihnachtsmärit in Huttwil der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Und was da feilgeboten wurde, war ein bunter Strauss von unterschiedlichsten Produkten. Angefangen bei den beliebten Anzündhilfen über Wachstücher, Seifenkugeln und Karten bis hin zu hochwertigen handgewobenen Küchentüchern.



Die Weihnachtsfeier, die endlich wieder im gewohnten Rahmen im Saal der Heilsarmee stattfand, rundete das Jahr ab. Mit Weihnachtsliedern, der Geschichte einer Weihnachtsgans, der gespannt erwarteten Bescherung und einem Festessen fand das Jahr einen würdigen Abschluss.

Ausblick

Die Begriffe Umbruch und Stabilität werden nicht nur das Jahr 2022 geprägt haben, sondern werden auch in den kommenden Jahren von Bedeutung sein. Folgendes bahnt sich in der kommenden Zeit an:

- Neue Pflegebadewanne um unsere schwerstbeeinträchtigten Bewohner:innen regelmäßig ein Bad besorgen zu können und gleichzeitig die Rücken unserer Mitarbeiter:innen gesund zu erhalten.
- Büroinfrastruktur. Es wird ein neues Mitarbeiterbüro eingebaut und vom Heimleiterbüro entflechtet, was ein effizienteres Arbeiten zur Folge haben wird.
- Einführung der Branchensoftware «Socialweb», welche Bewohneradministration, Journalführung, Arbeitsplanung und vieles mehr beinhaltet. Es soll stufenweise bis Ende 2023 eingeführt sein.
- Neue Pflegebetten für unsere schwerstbeeinträchtigten Bewohner:innen.
- Umstellung von Objekt- zur Subjektfinanzierung im 1. Quartal 2024

Bjørn Marti, Heimleiter Stiftung Wohnheim Öpfuböimli



Kerzenziehen in der Adventszeit mit einer gespendeten Anlage.

Aus dem Bewohneralltag

Sabrina stellt sich vor

Ich wohne seit dem 1.10.2019 auf der Wohngruppe in Rohrbach. Mit 28 Jahren bin ich die jüngste Bewohnerin der aussen Wohngruppe in Rohrbach.

Meine humorvolle und aufgeweckte Art bringt viel Schwung in den Alltag der Wohngruppe und belebt den Alltag aller Mitbewohnerinnen und Bewohner.



Gerne verbringe ich meine Freizeit an meinem Handy oder Tablett und höre viel Musik. In letzter Zeit treibe ich auch viel Sport fahre Velo und walke. Die monatlichen Übungen im Samariterverein Rohrbach sind immer ein Highlight.



Gemeinsam mit den anderen Bewohnern besuche ich einmal wöchentlich den Hauskreis im Haupthaus. Weitere Aktivitäten durch die Woche wie Garten giessen, beim Kochen helfen, spazieren und singen bereiten mir viel Freude.

Seit anfangs Mai gehe ich zu 60 % in einer Küche arbeiten. Das Restaurant wird durch Menschen mit einer Beeinträchtigung unterstützt und ich geniesse es in einem geschützten Rahmen arbeiten zu gehen.

Den Arbeitsweg mache ich selbständig mit dem Zug manchmal nehme ich auch das Velo bis auf Kleindietwil um fit zu bleiben.



Die Gspänli aus der Aussenwohngruppe

Adrian stellt sich vor

Ich wohne seit dem 1.8.2003 im Öpfuböimli in Huttwil. Seit bald 20 Jahren ist das Öpfuböimli mein zweites zu Hause.

Auch wenn ich den grössten Teil meines Tages im Rollstuhl sitze oder im Bett liege, bin ich überhaupt nicht traurig. Mit meinem Charme und meinem Lachen trage ich viel zur guten Stimmung im Haus bei. Es ist mir wichtig überall dabei zu sein.



Die Spaziergänge in der Umgebung bringen eine willkommene Abwechslung meinen Tag. Die Geissen beim Nachbarn sind lustig.

In meiner Freizeit höre ich gerne Kasettli. Am liebsten höre ich Geschichten von Pingu, Globi und Alf. Auch Musik höre ich ganz gerne. Ein besonderes Highlight ist der Montagmorgen, wenn ich mit anderen Bewohnern ins Hallenbad gehen kann. Das warme Wasser geniesse ich sehr.



Jedes zweite Wochenende gehe ich nach Hause zu meinen Eltern. Es ist immer schön zu Hause zu sein. Auch das ist eine gute Abwechslung zum Alltag im Öpfuböimli.



Wenn ich Lust habe, bin ich am Mittwochabend im Hauskreis dabei. Wir treffen uns mit den Bewohnern und Betreuern der Aussenwohngruppe und singen Lieder und hören biblische Geschichten.

Nach so einem langen Tag bin ich müde, und freue mich ins Bett zu kommen und gut zu schlafen.

Portrait unserer Institution Wohnheim Öpfuböimli

Trägerschaft, Auftrag und Standorte

Die Stiftung Wohnheim Öpfuböimli bietet im Oberaargau im Kanton Bern an den beiden Standorten Huttwil und Rohrbach geistig, psychisch und/oder körperlich behinderten Erwachsenen ein vollumfängliches, professionelles Wohn-, Pflege- und Tagesstruktur-Angebot auf christlicher Basis an. Die überschaubare Institutionsgrösse bildet die ideale Grundlage für eine individuelle Förderung in einem vertrauten Rahmen auf der Grundlage des Normalisierungsprinzips nach Nirje.

Aufsichts- und Bewilligungsbehörden sind die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBSA, und die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI. Gegründet wurde die Stiftung im Jahr 1999.



Haupthaus Nyffel, Huttwil



zweiter Standort in Rohrbach

Hohe Lebens- und Wohnqualität

Typisch und deshalb charakterisierend für die Stiftung Wohnheim Öpfuböimli ist seine Vielfältigkeit und das individuelle, auf die spezifische Situation und jeweilige Bedürfnis angepasste Angebot. Die heterogene, bunte Schar unserer Klienten bildet ein grosses Potential und eine riesige Chance. Wertvolle Beziehungen und ein sich gegenseitiges Fördern und bereicherndes Miteinander stärkt jedes Einzelne. Die familiären Grössen der eigenständigen Wohngruppen, die gelebten Kontakte zur Öffentlichkeit und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen Empowerment und bestmögliche soziale Inklusion.

Vielseitiges Tagesstruktur-, Betreuungs- und Pflegeangebot

Zur Bereicherung der Lebensgestaltung kennt und nutzt das Wohnheim Öpfuböimli unterschiedlichste interne und externe Aktivierungs-, Beschäftigungs- und Therapieformen. Vom regelmässigen Besuch im Therapiebad bis hin zur Förderung im Rahmen der Kleinkunstgruppe und den einfachen Werkstatt-Arbeiten in den eigenen Ateliers in Huttwil und Rohrbach ist das Angebot äusserst vielseitig und individuell. Selbstverständlich ist auf Wunsch auch die Mitarbeit in der Küche oder auch im Haushalt und Umschwung möglich und bildet so eine zusätzliche Grundlage für unsere Klientinnen und Klienten für eine vielseitige und abwechslungsreiche Tages- und Wochengestaltung.

Erneut viele Spenden im 2022! Ein herzliches Dankeschön an Sie alle!

An dieser Stelle möchten wir Ihnen allen, geschätzte Leserinnen und Leser, Stifter und Gönner, generell allen Sponsoren und Geldgebern, im Namen der Stiftung Wohnheim Öpfuböimli unser herzliches Dankeschön auszusprechen. Auf unseren alljährlichen Informationsbrief in der Vorweihnachtszeit 2022, welchen wir wiederum als Beilage einer «Unter Emmentaler-Ausgabe» in rund 13'000 Haushaltungen in Huttwil und den Dörfern der Region streuten, erhielten wir zu unserer grossen Freude wiederum sehr viele wertschätzende Rückmeldungen und Gaben.

Längst ist es auch so, dass wir Eingänge auf unser Spendenkonto übers ganz Jahr verteilt verzeichnen dürfen. Dies einerseits deshalb, weil uns eine Gruppe treuer Personen, Organisationen und Unternehmungen seit Jahren wohlgesinnt ist, andererseits wohl auch deshalb, weil in der Presse auch im letzten Jahr immer wieder mal etwas über unser Wohnheim berichtet wurde und dadurch das Öpfuböimli in den Köpfen der Leute präsent blieb.



Hochbeet in der Aussenwohngruppe in Rohrbach

Herzlichen Dank allen, die diesen Jahresbericht lesen, sich mit unserem Wohnheim Öpfuböimli verbunden fühlen, sich für das Wohl unserer Mitarbeitenden, Heimbewohnerinnen und -bewohner interessieren und unsere Arbeit mittragen!

Fr. 93'190.95 beträgt der Spendenertrag 2022 insgesamt und ist damit erneut sehr erfreulich! Wir sind uns bewusst, dass es ein grosses Vorrecht und nicht selbstverständlich ist, dass Sie uns wohl gesinnt sind und uns immer wieder reich beschenken.

Auf die sorgfältige, gezielte Verwendung der Spendengelder legen wir grossen Wert. Als Heim dann auf das Spendenkonto zurückgreifen zu können, wenn es darum geht, unseren Bewohnerinnen und Bewohner für sie grundlegende Bedürfnisse mitzufinanzieren, welche aus der Betriebskasse nicht bezahlt werden könnten, ist fürs Wohnheim Öpfuböimli ein grosses Plus. Gerne geben wir z.B.

Beiträge an externe Wochenend- und Ferienaufenthalte, Geld für die nötige Zimmereinrichtung, die individuelle Alltags- und Arbeitsgestaltung und natürlich auch Beiträge an Ausflüge für Einzelne oder Gruppen.

Angesichts des grossen Helfer-, Freundes- und Gönnerkreises können wir hier nicht alle namentlich aufzählen, welche dem Öpfuböimli im 2022 in irgendeiner Form Gutes getan haben. In vielen Fällen war diese Unterstützung zudem kaum sichtbar, fand teils im Hintergrund statt oder wurde von uns vielleicht nicht einmal bemerkt. Nicht weniger wertvoll, wenn auch nicht in Franken und Rappen messbar, waren alle diese guten Taten ganz bestimmt! All dies möchten wir hiermit deshalb ebenfalls herzlich verdanken! Unbedingt auch das geschenkt erhaltene Vertrauen aller Angehörigen, Freunde und Beistandspersonen unserer Heimbewohnerinnen und -bewohner!

Wiederum möchten wir abschliessend diejenigen Organisationen und Personen auflisten, welche unsere Stiftung letztes Jahr mit Fr. 1'000.- und mehr unterstützten:

- | | |
|--|---|
| ✦ Clientis Bank Oberaargau, Huttwil | ✦ Round Table AGM, Burgdorf |
| ✦ Hautle Bernhard und Esther, Bösinggen | ✦ E. Salvisberg AG, Rüegsau |
| ✦ A. Lanz AG, Huttwil | ✦ Schärer Architekten GmbH, Huttwil |
| ✦ Lüdi + Schär Schreinerei + Holzbau, Auswil | ✦ Schüpbach Matthias, Wyssachen |
| ✦ Lüdi Johann Ulrich, Huttwil | ✦ Seiler-Steiger Marianne, Huttwil |
| ✦ Migros Kulturprozent, Zürich | ✦ Sommer-Rüfenacht Verena, Wasen i.E. |
| ✦ Mumenthaler Samuel, Rohrbachgraben | ✦ Stiftung Allemann-Luthi, Küssnacht a.R. |
| ✦ Rindlisbacher Paul, Dürrenroth | ✦ Stiftung uruma, Huttwil |

Unsere Gemeinnützigkeit ist anerkannt und somit gilt die Befreiung von der Steuerpflicht. Das heisst, dass wir für finanzielle Spenden Bestätigungen aushändigen, welche einen entsprechenden Abzug beim steuerbaren Einkommen erlauben.

Für jede Spende auf unser Konto **CH04 0645 0016 0411 7840 0** bei der Clientis Bank Oberaargau sind wir sehr dankbar! Auf Ihre Unterstützung zählen wir auch in Zukunft.

Stiftungsrat, Leitung und Team der Stiftung Wohnheim Öpfuböimli



Huttwil, im Juni 2023

Bjørn Marti, Heimleiter